

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Seelen. Der jeweilige k. k. Hof-Capellan allhier übt zugleich auch bey der Anwesenheit der allerhöchsten Herrschaften die pfarrliche Jurisdiction im Schlosse, im Nahmen des Hof- und Burgpfarrers, aus.

Die Trivial-Schule in Hezendorf, zunächst dem Herrschaftsgebäude, ist ein einfaches kleines Haus mit der passenden Aufschrift: »Lasset die Kleinen zu mir Kommen, und hindert sie nicht.« Sie besteht aus zwey Classen, dankt der großen Kaiserin Maria Theresia ihre Errichtung, und zählt auch den Kaiser Joseph II. unter ihre Beförderer. Der im Jahre 1777 angestellte Lehrer war Anton Ruhl. Er bekommt seinen Gehalt theils von der Gemeinde, theils aus dem Religionsfonde.

Hezendorf hat auch einen eigenen Gottesacker, den die Gemeinde mit einer Mauer umgeben, mit einer Leichenkammer versehen, und den der Herr Propst Stern am 2. November 1784 eingeweiht hat. Er ist ohne Merkwürdigkeit.

Ueber dem Gemeindebrunnen erhebt sich ein steinerner Obelisk, fünf bis sechs Schuh hoch, mit der Aufschrift:

MDCCLXXXII. FRANCISCI II. CAESARIS MVNIFICENTIA.

Aus dem Fußgestelle fließt reines, gesundes Wasser hervor.

Am Ende des Dorfes bis an die Lainzer Anhöhe, und hinüber bis an die Straße nach Hiezing, sieht man eine große Heide mit vielen Hügeln und Vertiefungen — die Grabstätten zahlreicher Bewohner der umliegenden Gegend, und vielleicht auch von Wien, welche die Pest 1713 dem Leben entriß.

## XVIII. Liesing 1).

Eine kleine Meile südostwärts von der Schönbrunner- oder Hundstürmerlinie Wiens liegt Liesing, umgeben von den

1) Aus dem ungemein fleißig bearbeiteten Berichte des Pfarrers daselbst, Martin Joseph Rüd; verglichen mit den Pfarr-Acten im erzbischöflichen Consistorial-Archive lit. L. Nr. XL und 12.